

Studie

Vorsorge ist bei den Patienten hoch im Kurs

Zahnarztpatienten achten immer mehr auf ihre orale Gesundheit und tragen damit zu ihrem Wohlbefinden bei. Dies zeigt das Ergebnis einer Studie zur Lebensqualität von Zahnarztpatienten. Die STOPP!-Studie untersuchte unter Leitung von Professor Dr. med. dent. Stefan Zimmer den Stellenwert der Oralprophylaxe für die Patientenzufriedenheit. Sie ist mit 12.392 Fragebogen die größte Studie zum Zusammenhang von Lebensqualität und Mundhygiene.

Autor: Kirstin Zähle, Leipzig

■ **Prof. Dr. Zimmer**, stellvertretender Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, betont, dass „das Thema Prävention sowohl bei den Patienten als auch in den Zahnarztpraxen sehr groß geschrieben wird“. 70,1 Prozent der Patienten gaben bei der Frage nach den häufigsten Gründen für einen Zahnarztbesuch Vorsorgeuntersuchungen an, 33,9 Prozent nannten die professionelle Zahnreinigung. Dementsprechend wichtig sind den Befragten gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch (92,5 Prozent).

Die Mundhygiene ist den Zahnarztpatienten sehr wichtig. Eindeutig belegt dies die Frage nach der wichtigsten Hygienemaßnahme. Die Patienten mussten zwischen Duschen, Haare waschen und Mundhygiene entscheiden. Es herrscht Einigkeit unter den Befragten: Die Mundhygiene ist wichtiger als das Duschen und Haare waschen. Gleichzeitig informieren die Zahnärzte ihre Patienten über Möglichkeiten der Mundhygiene. Immerhin 79,6 Prozent der Befragten gaben an, über Methoden und Materialien des Zähneputzens informiert zu werden. 20,8 Prozent bekommen beim Zahnarzt Tipps zum Thema Zungenhygiene.

Praxen erhalten Bestnoten

Dies führt zu einem erfreulichen Ergebnis für die Zahnarztpraxen: Die Zufriedenheit der Patienten mit ihrer Praxis ist sehr hoch. 97,2 Prozent bezeichnen das Behandlungsergebnis als sehr gut oder gut. Ähnliche Ergebnisse erzielen die Qualität des Behandlungsprozesses (93,6 Prozent), die Beratungsqualität (94,3 Prozent), das Erscheinungsbild der Praxis inklusive Ausstattung und Zustand (95,8 Prozent) sowie der Service (95,8 Prozent).

Trotzdem großes Informationsdefizit

Trotz der hohen Bedeutung der Mundhygiene bei den Patienten brachte die STOPP!-Studie ein Informationsdefizit bei der Mehrzahl der Befragten zum Thema Mundgeruch ans Licht.

69,2 Prozent der Patienten sehen den Auslöser für Mundgeruch in einer schlechten Mundhygiene und 38,1 Prozent machen kranke Zähne dafür verantwortlich. Und obwohl die Zunge eine große Rolle beim Thema Mundgeruch spielt, glauben nur 17,2 Prozent der Befragten, dass eine belegte Zunge die Ursache dafür ist.

Trotz dieser geringen Prozentzahl sind sich allerdings 68,5 Prozent der Patienten sicher, dass Zungenhygiene hilft, Mundgeruch zu vermeiden. Die Studie offenbart damit ein großes Informationsdefizit vieler Patienten bei dieser Thematik.

Auch ältere Menschen sind mit ihrer oralen Gesundheit zufrieden

Der Fragebogen enthielt zudem zwei international standardisierte Erhebungsbogen zum Thema allgemeine Lebensqualität und zum Thema mundgesundheitsbezogene Lebensqualität. Zufrieden sind die Befragten danach auch mit ihrer mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität:

Die Auswertung ergab einen Mittelwert von 6,3 bei möglichen Angaben zwischen Null (maximale Zufriedenheit mit der eigenen oralen Situation) und 56 (minimale Zufriedenheit mit der eigenen oralen Situation).

Obwohl Zahnerkrankungen im Alter zunehmen, ist die Zufriedenheit mit der oralen Gesundheit gleichbleibend hoch. Zimmer geht davon aus, dass ein Grund hierfür die gute zahnmedizinische Versorgung in Deutschland ist.